

Michael Bouteiller

Menschsein



Anfang und Ende	2
Nichts	2
Statt Politik: Verwaltung	3
Regeln für die Vermögensverteilung in einem Gesellschaftsvertrag	6
Wo bleibt der Klassenkampf?	8
Das Ende des „Kapitalismus“	10
Was tun?	11

Anfang und Ende

Die Blinden von Pieter Bruegel dem Älteren aus dem Jahr 1568



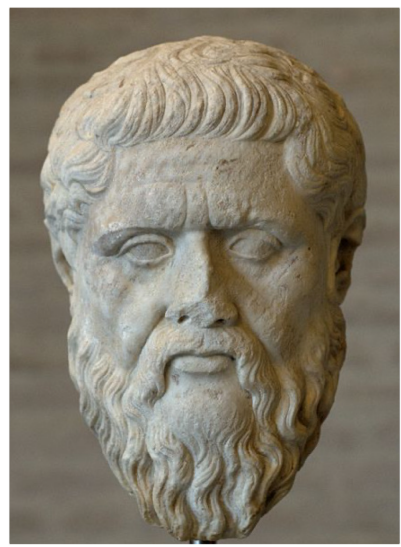
Nichts

Am Anfang war nichts. Heute geht die Epoche des Autos gerade zu Ende.¹ 1492 segelte Christoph Kolumbus im Auftrag des spanischen Königspaares Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragonien. Nachdem sein ursprünglicher Antrag vom portugiesischen König abgelehnt worden war, finanzierte das spanische Königshaus die Expedition, um

¹ VW-Krise: Das steckt dahinter | Mit Prof. Adam Tooze, <https://youtu.be/FKT7r7YoO0Y?is=NHeltVR26BTfbb0M>,

einen westlichen Seeweg nach Indien zu erschließen. Er stieß u.a.auf das heutige [Long Island](#), das er zu Ehren König Ferdinands *Fernandina* nannte und wo er die Bewohner, die die Seefahrer mit Frischwasser versorgten, in seinen Aufzeichnungen vom 17. Oktober 1492 erstmals *Indios* nennt, woraus die Bezeichnung der Ureinwohner Amerikas als „Indianer“ entstand.² Damals war die entscheidende Frage, ob Indianer Menschen seien.³ Darauf folgte als Nächstes der Massenmord und die Ausbildung dazu.⁴ Das ist das vorläufige Ende. Denn der Massenmord dauert an.

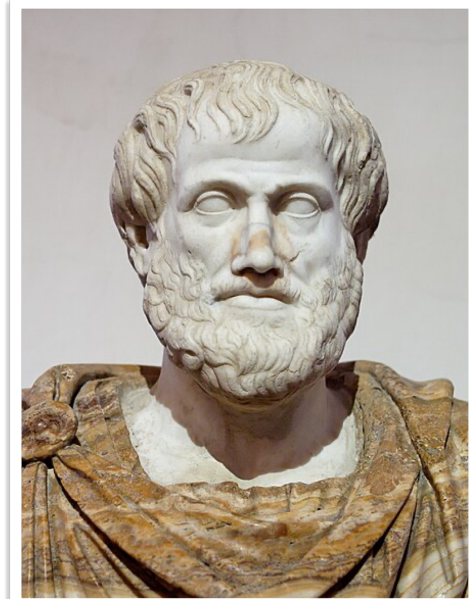
Statt Politik: Verwaltung



Am Anfang des europäischen politischen Denkens stand der Athener Philosoph Platon mit den Worten: »Jede Stadt, wie klein sie auch sein mag, ist in der Tat in zwei geteilt, die eine ist die Stadt der Armen, die andere die der Reichen; diese liegen miteinander im Krieg.«⁵ Krieg in den Stadtstaaten zu verhindern, war für ihn die Aufgabe von „Politik“.

Sein Schüler, Aristoteles, formulierte dazu das Mittel: „Indes muss der Gesetzgeber zu seiner Verfassung immer den Mittelstand mit hinzunehmen; will er seine Gesetze oligarchisch machen, so muss er den Mittelstand mit berücksichtigen und will er sie demokratisch machen, so muss er den Mittelstand dafür zu gewinnen suchen.

Wo der Mittelstand zahlreich ist und an Kraft die beiden anderen überwiegt, oder wenigstens einen von beiden, da



² Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_Kolumbus, 14.7.2026

³ Sabine Hark, Die Gemeinschaft der Ungewählten, Umrisse eines politischen Ethos der Kohabitation, eBook 2021, S.66

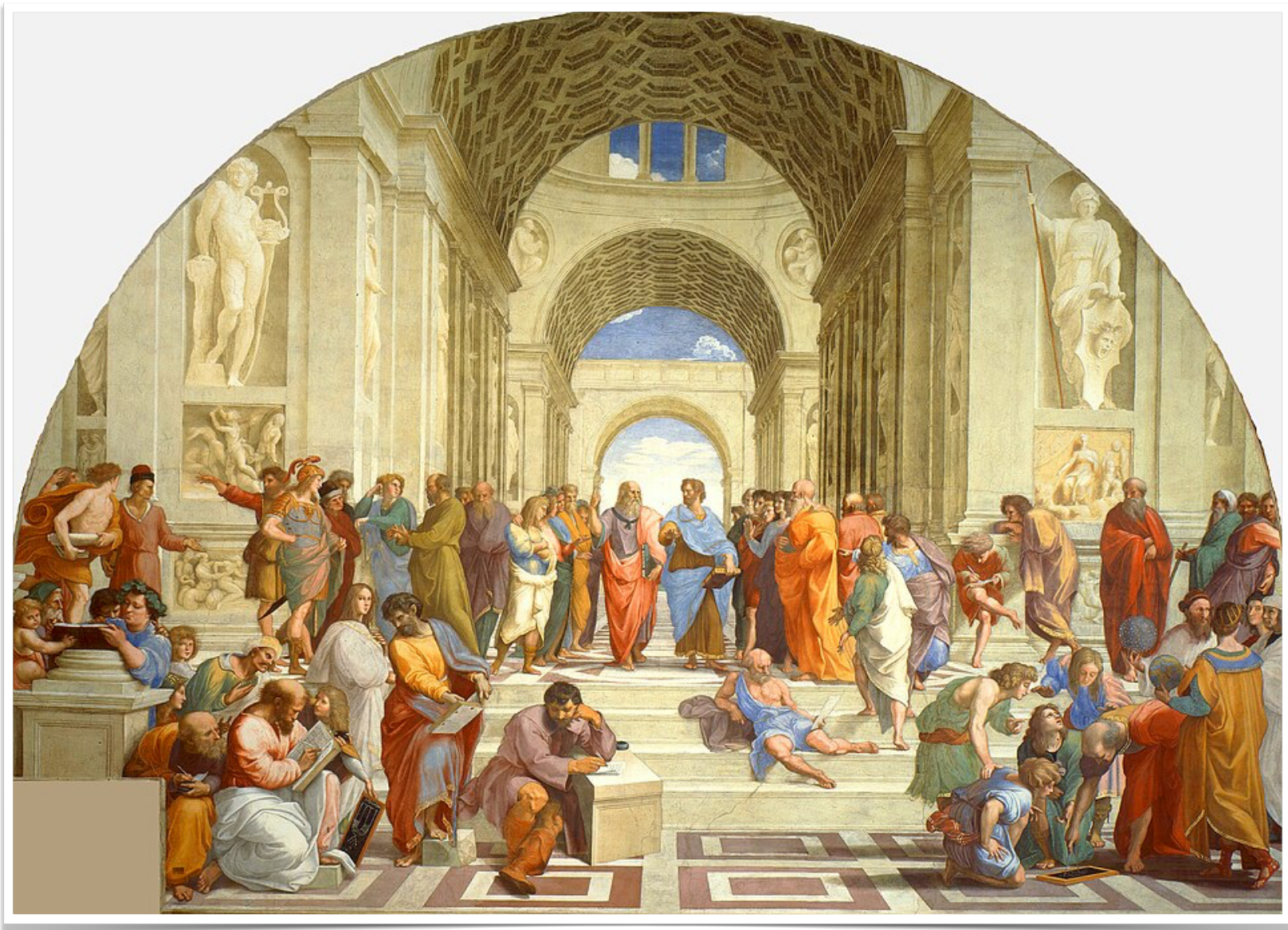
⁴ <https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2026/06/Massenmord-und-Gehenwehr-230601-2.pdf>, 13.7.2026

⁵ Politeia, 4.Buch, 375 v.C.

kann die Verfassung dauerhaft sein.

Man braucht dann nicht zu fürchten, dass einmal die Reichen mit den Armen sich gegen jene vereinigen könnten; denn von jenen beiden wird keiner der Knecht der anderen werden wollen und wenn sie nach einer Verfassung suchen, die noch mehr das Gemeinsame fordert, so werden sie keine andere als diese finden; auch werden sie nicht wechselweise herrschen wollen, weil Jeder dem Anderen nicht traut. Überall genießt der Schiedsrichter das meiste Vertrauen und der Schiedsrichter ist hier der Mittelstand.“⁶

Für beide Lehrer der athenischen Schule war „Politik“ eine Frage des Eingriffs in die Vermögensverteilung zur Vermeidung von Armut und Krieg. Demgegenüber war Verwaltung das Mittel zur Erhaltung des unveränderten Vermögensbestandes.



Die Schule von Athen [Raffael](#), 1510 bis 1511

⁶ Aristoteles, Politik, 6. Buch, 12. Kapitel, 384 v.C

Beurteilt man unter diesem Gesichtspunkt die Nachkriegsregierungen Deutschlands, so war ab dem Godesberger Programm der Sozialdemokratie (15. November 1959) für beide sogenannten Volksparteien eine Veränderung der Verteilung des Vermögens tabu. Mit diesem Grundsatzprogramm wandelte sich die SPD von einer **sozialistischen Arbeiterpartei** hin zu einer **Volkspartei**. An der seit dem Kaiserreich überkommenen Vermögensverteilung änderte sich nichts mehr.⁷ Regierungen verwalten den Vermögensbestand. Bild 1 gibt die Vermögensverteilung 2024, Bild 2 die Reallohnentwicklung, Bild 3 die Reallohnentwicklung eines verheirateten Facharbeiters mit zwei Kindern ab 1970 an. Sie ist in den 35 Jahren bis 2005 um 17% gestiegen. Die Preise haben sich hingegen verdoppelt.

Bild 1

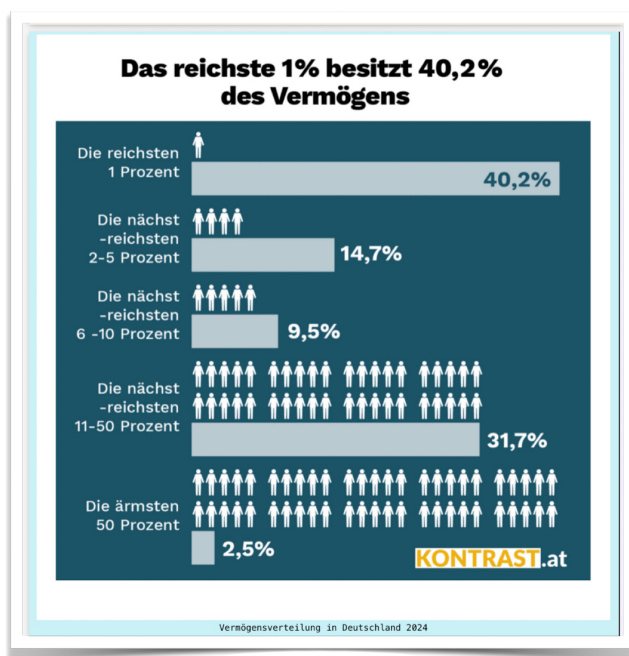


Bild 2

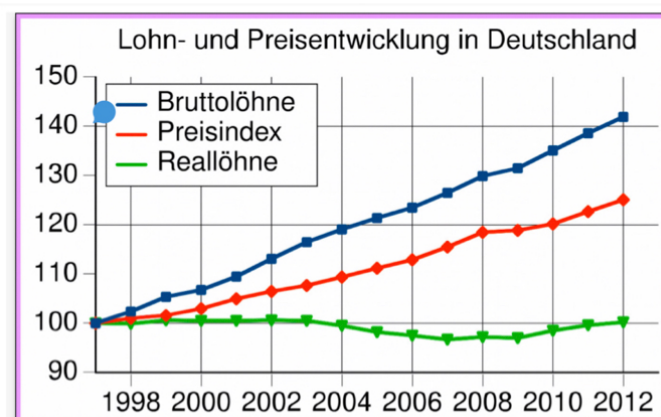
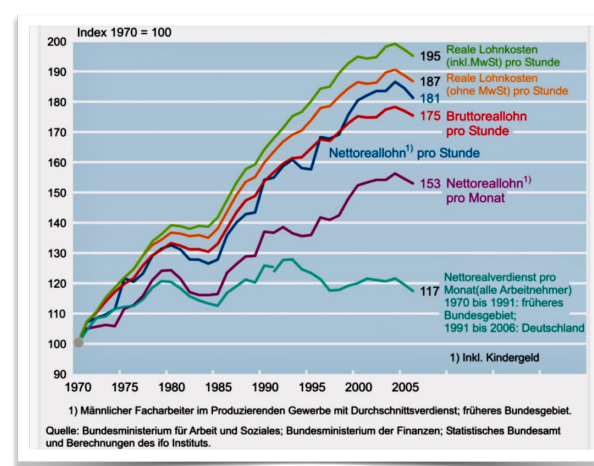


Bild 3



⁷ Einen guten Überblick über die Frage der Vermögensverteilung und die Versuche des Ausgleichs gibt Walter Scheidel, Nach dem Krieg sind alle gleich, Darmstadt 2018; wobei der Buchtitel in die Irre führt. Die Kriege waren in Europa und den USA keine Gleichmacher, Revolutionen auch nicht.

Regeln für die Vermögensverteilung in einem Gesellschaftsvertrag

John Rawls bringt in seinem Buch "Eine Theorie der Gerechtigkeit" die entscheidende Maxime einer Vermögensverteilung:

*Soziale und politische Ungerechtigkeiten müssen zwei Bedingungen erfüllen: **erstens** müssen sie mit Ämtern und Positionen verbunden sein, die allen unter Bedingungen fairer Chancengleichheit offen stehen, und **zweitens** müssen sie zum größten Vorteil der am wenigsten begünstigten Mitglieder der Gesellschaft sein.⁸*

Diese Bedingungen erfüllt die Vermögensverteilung der Bundesrepublik mit der Währungsreform 1948 in keiner Weise. Günter Moewes beschreibt in der FR vom 15.1.20, S.12, die erbärmlichen Ausreden der deutschen Politik, die ihr Nichtstun in dieser Frage verbrämen.

„Das derzeit größte deutsche Vermögen beträgt etwa 37 Milliarden Euro, das Durchschnittsvermögen 232.000 Euro. Im gleichen Maßstab dargestellt, wäre das erste 3,7 Kilometer hoch. Das zweite lediglich 2,3 Zentimeter. Auch das wäre noch untertrieben, denn das Durchschnitts-vermögen fällt durch die darin enthaltenen Milliardenärsvermögen viel zu hoch aus. Realistischer ist das Vermögen, das auf einer Reine aller Vermögen genau in der Mitte liegt, das Medianvermögen: Es beträgt derzeit 38.800 € oder 3,9 mm. 3,7 km gegen 3,9 mm! Woher kommt diese monströse Ungleichverteilung?

Einer der vielen Gründe: 1949 hat die CDU Regierung bei der Währungsreform die Milliarden Vermögen von Krupp, Thyssen, Oetker und anderen gegen den Willen der Alliierten 1:1 aus der Nazizeit übernommen, die Bevölkerung aber mit 40 DM pro Kopf abgespeist. So hat man die gewaltige Umverteilungsautomatik des Kapitals von unten nach oben wieder in Gang gesetzt. Jeder funktionierende Staat müsste dieser Umverteilung mit einer angemessenen Rückverteilung von oben

⁸ 1992, S. 261

nach unten entgegenwirken. Unsere Regierung tut jedoch gezielt das Gegenteil: sie stellt ausgerechnet die notwendige Umkehrung dieser gigantischen Umverteilung als angeblich staatsgefährdende Umverteilung da.

Wie bei der Perversion des Reformbegriffs bedient sie sich des ewig-alten Mittels der Sprachtäuschung. Darüber hinaus lehnt sie eine Vermögenssteuer ab, weil ihre Erhebung bei den Reichen angeblich viel zu aufwendig sei. Gerechtigkeit zu aufwendig? Frankreichs tapsiger Ex-Präsident François Hollande wollte dieses Problem umgehen. Statt die Vermögen zu besteuern, schlug er kurzerhand vor, eine Steuer auf hohe Einkommen zu erheben.

Warum das unsinnig ist? Weil der Einfluss der Einkommen auf die Ungleichverteilung weit kleiner ist als der Einfluss der Vermögen: Dieter Zetsche, Ex-Daimler-Chef und der Mann mit dem bis vor kurzem höchsten deutschen Gehalt von etwa 5 Millionen Euro netto pro Jahr, hätte ohne Abzug für seine Lebenshaltungskosten mindestens 7.400 Jahre gebraucht um das größte Vermögen von 37 Milliarden zu erreichen. Und die Rolle der Normalökonomie bei dieser Ungleichverteilung? Sie geht ihrer Lieblingsbeschäftigung nach und liefert den Reichen die Ausreden.“⁹

Und weiter:



Von 1941 bis 1978 verdoppelten sich die Löhne der US-Arbeiter. Heute dagegen besitzen die drei reichsten US-Milliardäre so viel wie die gesamte ärmere Hälfte der US-Bevölkerung. Superreichtum entzieht sich der Vorstellungskraft des Laien.

Manche stellen ihn in Geldscheinstapeln dar:

Wenn ein 100-Dollar-Schein 0,1 mm dick ist, ist

eine Milliarde in 100-Dollar-Scheinen einen Kilometer hoch. Das Vermögen von Elon Musk, des derzeit reichsten Mannes der Welt, beträgt 195 Milliarden US-Dollar. In 100-Dollar-Scheinen ist das ein Stapel von 195 Kilometern Höhe.

⁹ Günther Moewes, Galaktisch reich. Politik der Ausreden. Wie der Staat die Ungleichverteilung fördert, FR vom 14.1.2020, <https://www.fr.de/wirtschaft/gastwirtschaft/galaktisch-reich-13440210.html>; Günter Moewes, Globale Abrissbirne, FR vom 26.1.2021

Das eigentlich irre ist aber die jährliche Zunahme der Supervermögen: Die Vermögen der zehn Reichsten der Welt betrugen 2010 zusammen 342 Milliarden Dollar, 2021 bereits 1 136 Milliarden. Zuwachs: 233 Prozent. Die 2189 Milliardäre der Welt besaßen 2010 zusammen vier Billionen Dollar. Im April 2020 waren es bereits acht Billionen und Ende 2020 10,2 Billionen. Zunahme allein in den letzten acht Monaten: 28 Prozent. In Deutschland besitzen die drei reichsten Familien zusammen „nur“ 106 Milliarden Euro.

Diese monströsen Kapitalanhäufungen auf der einen Seite erzeugen auf der anderen Seite den gleich großen Fehlbedarf bei der Existenzsicherung der weltweiten Bevölkerungen. Wir alle bezahlen diese Monstervermögen mit Preisen, Mieten, Einkommensverlusten und fehlenden öffentlichen Leistungen bei Grundeinkommen, Pflege, innerer Sicherheit, Lebensmittelkontrolle etc.. In den ärmeren Ländern geht das bis zu Existenzverlust und Hungertod: Etwa wenn Fischer, Kleinbauern und Kleinunternehmer ihre Lebensgrundlagen an Fischereifangschiffe oder Importeure von Billiglebensmitteln und -textilien aus Industrieländern verlieren.

In den Industrieländern wird dieser Fehlbedarf von der Politik durch die „Beschaffung“ vermeidbarer Beschäftigungen kompensiert. Notwendige Arbeit, etwa bei Pflege, Kitas, wird nicht so gern „beschafft“. Ungleichverteilung und Beschaffung vermeidbarer Arbeit sind also zwei Seiten derselben Medaille. Die Arbeitsbeschaffer sind die Wasserträger der Milliardäre. Dieser katastrophale Anachronismus wird dann als „Motor der Wirtschaft“ begriffen. In Wirklichkeit ist er die größte Abrissbirne für Globus, Klima, Natur und gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Wo bleibt der Klassenkampf?

Grundlage des Klassenkampfes war im 19. Jahrhundert die Spaltung der Gesellschaft in Arbeiter und Bürger.¹⁰ Der vermögenslose Arbeiter hatte auch nach 1871 in den Bundesländern, etwa im Stadtstaat Lübeck nur ein Wahlrecht im Verhältnis eins zu zehn gegenüber dem vermögenden Bürger. Das galt bis zur November-Revolution 1918. Im deutschen Reich herrschte demnach die Diktatur des Bürgertums. Die Werktätigen waren von der Mitgestaltung ausgeschlossen.

¹⁰ Julius Leber, Arbeiter/Bürger, Lübecker Volksbote 2.9.2021, S.1

Heute gilt das allgemeine gleiche Wahlrecht. An der Vermögensverteilung ändert das nichts. Die Regierungsparteien lehnen bisher eine Änderung der bestehenden Machtverhältnisse im Sinne Ferdinand Lassalles¹¹, d.h. einen Eingriff in die Vermögensverhältnisse im Sinne der oben zitierten Prinzipien von John Rawls ab. Der Handlungselite ist die Piketty-Formel bekannt: Die Formel besagt, dass die durchschnittliche Verzinsung von bereits vorhandenem Vermögen langfristig fast immer höher ist als das reale Wirtschaftswachstum.

- **Vermögenszuwachs vs. Lohnarbeit:** Weil das Kapital schneller wächst als die Löhne, vermehren sich große Vermögen automatisch schneller, als Arbeiter durch ihre Arbeit neues Geld verdienen können.
- **Die Folge:** Reichtum konzentriert sich zunehmend in den Händen derjenigen, die bereits über Kapital verfügen. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich, da Menschen, die nur von Arbeitseinkommen leben, im Zeitverlauf **relativ gesehen immer weiter zurückfallen**.

Die Handlungselite handelt nicht.

D.h., der Gesellschaftsvertrag unseres Landes, wie er im Grundgesetz von 23. Mai 1949 festgeschrieben ist, läuft im Ergebnis leer. Denn die Bürger und Bürgerinnen haben bei Wahlen zwar das gleiche Stimmrecht. Die Lebenswirklichkeiten der Vermögenden einerseits und der Armen bzw. Werktätigen andererseits haben indes nichts miteinander zu tun. Die Ausübung des Stimmrechts verändert die Lebenswirklichkeit der Werktätigen nicht mehr. Ein (bei dieser Lage gebotener) Klassenkampf, oder besser eine Revolution, änderte daran nichts. Sie bleibt aus, weil das Klassenbewusstsein fehlt¹² und eine darauf orientierte politische Kraft (Partei) seit 1959 fehlt. Im übrigen scheiterte ein darauf gerichtetes Bemühen an der konstitutioneller Gewalt (Justiz, Polizei, Militär) die das Vermögen schützt.

Vor 178 Jahren, am 27. Dezember 1848, verabschiedete die Frankfurter Nationalversammlung die Grundrechte. Zum ersten Mal erlangten damit Menschen- und Bürgerrechte Gesetzescharakter in Deutschland. Zeitgleich kritisierte der radikale Dichter Georg Herwegh im Pariser Exil die Lebensferne des sogenannten Professorenparlamentes:

„Zu Frankfurt an dem Main -

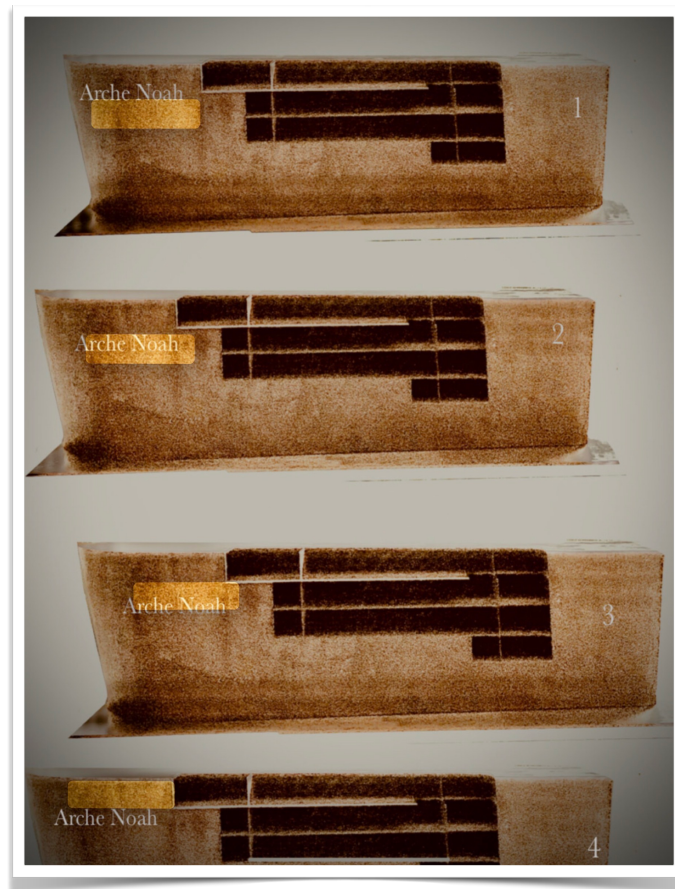
¹¹ <https://michaelbouteiller.de/?s=ferdinand+lassalle>

Die Fürsten bleiben Fürsten,
Die Mohren bleiben Mohren,
Trotz aller Professoren ...
Im Parla- Parla- Parlament;
Das Reden nimmt kein End'''

Die dort erarbeitete Verfassung hatte bekanntlich keinen Bestand. Sie scheiterte an den Gewehren der Fürsten. So ist die Lage dank des offenbar tabuisierten Prinzips der ungleichen Akkumulation noch heute.

Das Ende des „Kapitalismus“

Die bisherige Wirtschaftsform, die auf dem Karbon gründet, endet an dem damit verbundenen Ausstoß von CO₂ und an der sich deshalb zuspitzenden Katastrophe des Klimas.¹³ Die dazu notwendigen vertiefenden Wirtschaftsinformationen liefert Ulrike Herrmann¹⁴.



¹³ <https://michaelbouteiller.de/beschlussvorschlag-zur-klimatragedie/>; <https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2026/07/die-klimaleugner.pdf>

¹⁴ https://youtu.be/IAIRwBmvJ_0?is=g2iyu-VPsZ7NtzJz

Was tun?

Aus der Sicht eines modernen Autokraten sollte der „Neue Mensch 2.0“ das Steuer übernehmen¹⁵:

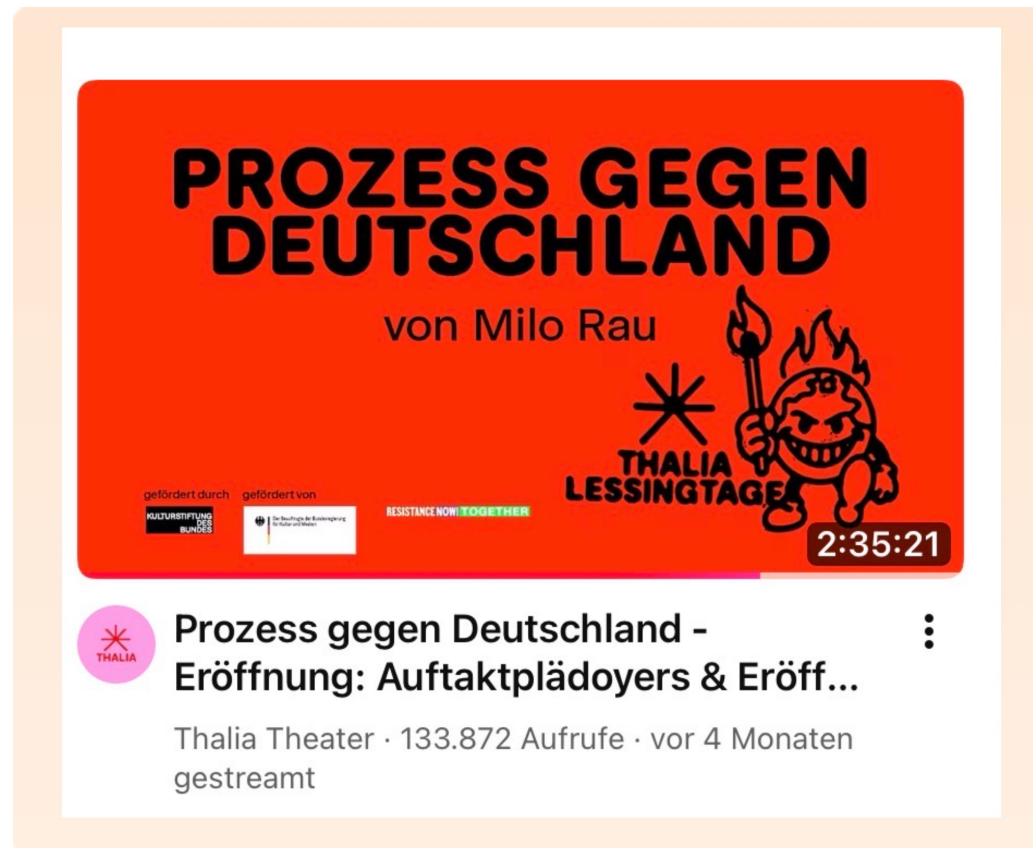


Dabei ist schon auf den ersten Blick die Ära faschistischer und autokratischer Regime verbrannt.

»Es gibt einen Grund, warum wir nicht zu Faschismus, Autoritarismus, Nationalismus, Theokratie usw. zurückkehren wollen - weil sie nicht funktionieren. Sie bringen nicht viel, außer Macht und Reichtum für diejenigen an der Spitze, und in der Zwischenzeit zerstören sie sich selbst, wobei sie in der Regel ein gutes Stück von allem um sich herum mitnehmen. Das ist nicht die Politik - das ist die empirische Realität, das, was wir wissen - nicht raten, folgern, schätzen« (Umair Haque, Medium).

¹⁵ <https://michaelbouteiller.de/im-westen-nichts-neues/>

Ich selbst habe dazu im Prozess gegen Deutschland meine Sicht des Handelns erklärt.¹⁶



Michael Bouteiller

Lübeck, 13. Februar 2026

Prozess gegen Deutschland

„Ich beginne mit 10 Thesen zur Lage in Deutschland und ende mit dem Aufruf zum Widerstand gegen den drohenden „Demokratischen Faschismus“.

- 1. Susan Neiman beschreibt Deutschland als die erste Nation, die eine gründliche Abrechnung mit ihren historischen Verbrechen in Gang gesetzt hat. Das ist zwar ehrenvoll, trifft aber so nicht zu.**

¹⁶ <https://michaelbouteiller.de/prozess-gegen-deutschland/>

Es hat in Deutschland nie eine wirkliche Entnazifizierung gegeben. Polizei, Justiz und weite Teile der Union waren vielmehr Sammelbecken für Nazis und Kriegsverbrecher. Noch heute grenzt sich die CDU/CSU nicht entschieden gegen Rechts ab.

2. Die deutschen Entscheider und Entscheiderinnen haben auch 81 Jahre nach Kriegsende nichts dazu gelernt.

Im Gegenteil. Die Ausgrenzung der Fremden und Schwachen an Land und auf Hoher See ist der Normalfall: Migranten, Bedürftige, Bürgeldempfänger heißt es, tragen schuld an Deutschlands Niedergang. Das ist Bullshit.

Privater Reichtum von 10 Billionen Euro, d.h. genug für 20 jährliche Bundeshaushalte, aber 2,2 Millionen Kinder sind armutsgefährdet. Ihnen fehlt Förderung und Anerkennung. Sie werden aussortiert.

Die Folge ist: Vernachlässigte Jugendliche werden weiter pro-vozieren mit Reichskriegsflagge und Hitlergruß. Das gilt in gleicher Weise für ihre Eltern und alle Menschen in gefährdeten Lebenslagen.

3. Die einzige Sicherheit für die gefährdeten Lebensbiografien der Werktätigen ist ihr Deutschsein. Die Nation.

Von Kindheit an wachsen sie mit einer Gewissheit auf: Es kann im Leben alles verloren gehen, der Job, die Familie, aber eins nicht: das Deutschsein. Das ist das von Geburt an uns einhüllende Stammesdenken. Genau hier holt sie die AfD mit ihrer rabiaten Identitätspolitik ab. Das ist ihr Alleinstellungsmerkmal.

4. Ein todbringender Exportschlager der deutschen Geistesgeschichte ist seit Friedrich Hegel die Subjektivierung der Begriffe Volk, Staat, Nation.

Diesen Effekt nutzen Carl Schmitt und seine Nachfolger. Sie behaupten, Volk, Staat und Nation seien Subjekte und würden eigenständig handeln. Das ist falsch. Handeln können nur Menschen.

Bereits in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts erkennt Karl Marx diesen Dreh: „Ideen können überhaupt nichts ausführen. Zum Ausführen der Ideen bedarf es der Menschen, welche eine praktische Gewalt aufbieten.“

5. Führende Mitglieder der AfD sind - wie die gesamte Partei - bekennende völkische Nationalisten. Sie benutzen die Carl Schmitt'schen Denkfiguren - völkische Homogenität, religiös überhöhte Nation, radikaler Rassismus.

Alexander Gauland spricht den Begriff „Volk“ im Sinne von „Umvolkung“ an. Alice Weidel spricht davon, dass "wir von kulturfremden Völkern wie Arabern, Sinti und Roma etc. überschwemmt werden".

Björn Höcke hat in seiner Dresdner Rede von Januar 2017 die einschlägigen Argumentations- und Redefiguren der AfD vorgeführt. Er erkennt die von ihm sogenannten "Altpartei-en", die Gewerkschaften, vor allen Dingen die „Angstkirchen" als Feinde . Er sagt:

"Unser liebes Volk ist im Inneren tief gespalten und durch den Geburtenrückgang sowie die Masseneinwanderung erstmals in seiner Existenz tatsächlich elementar bedroht. Sie lösen unser liebes, deutsches Vaterland auf wie ein Stück Seife unter einem lauwarmen Wasserstrahl. Aber wir, liebe Freunde, wir Patrioten werden diesen Wasserstrahl jetzt zudrehen, wir werden uns unser Deutschland Stück für Stück zurückholen."

6. Mit dieser Aufforderung wird die AfD zu einer Partei der aggressiven Ausgrenzung und der Verbreitung von Angst. Sie erfüllt schon damit alle Voraussetzungen von Art.21 Abs.2 des Grundgesetzes. Das Parteiverbot.

Und wieder hören wir Carl Schmitt in seiner viel gelesenen Schrift „Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus“ von 1923:

„Jede wirkliche Demokratie beruht darauf, daß nicht nur Gleiches gleich, sondern, mit unvermeidlicher Konsequenz, das Nichtgleiche nicht gleich behandelt wird. Zur Demokratie gehört also notwendig erstens Homogenität und zweitens – nötigenfalls – die Ausscheidung oder Vernichtung des Heterogenen. (...) Die politische Kraft einer Demokratie zeigt sich darin, daß sie das Fremde und Ungleiche, die Homogenität Bedrohende zu beseitigen oder fernzuhalten weiß.“

7. Das deutsche Stammesdenken ist nicht nur bei der AfD, es ist tief im Denken unserer bürgerlichen Eliten verankert.

Thomas Mann hielt de Lagarde, den Judenhasser und geistigen Mentor Hitlers, Nietzsche und Richard Wagner für seine Vorbilder. Sie hassten den Sozialismus. Sie setzten auf den kommenden nordischen Menschen. Große Teile der deutschen Elite lassen sich noch heute jährlich in Bayreuth von Wagners deutscher Mystik und der dazu passenden Weltmachtmusik berauschen.

8. Wer den Neuen Menschen 2.0 schaffen will, kommt an Adolf Hitlers Neuen Menschen 1.0 und den geistigen Vätern dieser Ideenwelt nicht vorbei.

Diese Sehnsucht nach dem Neuen Menschen 2.0, postete Elon Musk am 16. März 2025, wohl stellvertretend für Peter Thiel und die Tech-Elite des Silicon Valley, mit folgenden Worten:

„Du kannst dich nicht wirklich als friedlich bezeichnen, wenn du nicht zu großer Gewalt fähig bist. Wenn du nicht zu Gewalt fähig bist, bist du nicht friedlich, du bist harmlos. Ein wichti-ger Unterschied.“ Elon Musk postete diese Botschaft auf X über dem Bild eines barbarisch gerüsteten Ritters.

Wer so denkt wie diese Techelite, der folgt Adolf Hitlers Vorhaben des „Neuen Menschen 1.0“ „Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl“ mit Leni Riefenstahls ikonischen Bildern des nordischen Menschen. Er ist gedanklich fest bei den Gründungsvätern des deutschen Stammes-denkens im 19. Jahrhundert.

Diese hassten das Fremdstämmige ebenso wie der US-Präsi-dent, der allen Ernstes behauptet, das Blut der Migranten vergifte den US-amerikanischen Stamm.

9. Zum Stammesdenken hinzu kommt die Ungleichheit der Vermögen

Ich zitiere Bert Brecht von 1934: „Reicher Mann und armer Mann standen da und sahen sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“

Denn diese Verhältnisse, d.h. der einseitige Schutz des großen Vermögens, wird in der US-Verfassung von 1787 zementiert und durch die neueren Entscheidungen des Supreme Court garantiert. Deshalb ist US-Amerika die letzte hyperkapitalistische Gesellschaft der Erde.

Es gibt für den einzelnen US-Amerikaner kein mit den Schutz-rechten des deutschen Sozialstaats vergleichbares Netz mit umfassender staatlicher Gesundheitsvorsorge, Rente, Arbeitslosenversicherung und staatlichen Bildungseinrichtungen. Die vom US-Präsidenten abhängige Wallstreet repräsentiert das Selbstwertgefühl aller Wähler, Wählerinnen und der Gewählten. Sie ist ihre Lebensversicherung.

10. Die CDU/CSU scheut das Verbot der AfD

Friedrich Merz und Andreas Rödter wissen genau, dass das Verbot der AfD die Sicherheitsinteressen der USA berühren wird. Sie sind mit der dortigen Lage vertraut.

Sie wissen: Der US-amerikanische Machtapparat stellt seine nationale Sicherheitstrategie 2025 ganz offiziell unter die Monroe-Doktrin von 1823, raumfremder Mächte“. Sie begründet die geopolitische Vorherrschaft des weißen US-Amerika, die Hegemonie.

Im NATO-Staat Deutschland hat sich zum Glück eine breite Bewegung etabliert gegen völkisches Gedankengut und gegen völkerrechtliches Großraumdenken. Diese

Bewegung steht für die Würde des Menschen im Sinne von Art. 1 unseres Grundgesetzes, für den Universalismus unserer Verfassung und für ein Verbot der AfD.

Und obwohl das Verbotsverfahren noch nicht eingeleitet ist, sah sich der Vizepräsident der USA und Bewunderer Carl Schmitts, G.D. Vance, veranlasst, auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar 2025 zu warnen und Deutschland zu bedrohen.

Was also tun?

Wenn wir diese Analyse ernst nehmen, stehen wir vor zwei klaren Fragen: Erstens: Wie erreichen wir, dass die CDU/CSU einem Verbotsantrag gegen die AfD zustimmt? Und Zweitens: wie verhindern wir eine Regierung, in der CDU/CSU und AfD gemeinsam die Axt an die Wurzeln der Demokratie legen?

Wir kennen aus unserer Geschichte ein machtvolleres Mittel: 1920 scheiterte der Kapp-Putsch am Generalstreik. Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter legten das Land lahm. Sie retteten die Republik - wenigstens für 13 Jahre.

Was heißt das für uns heute?

- Wir brauchen eine politische Kultur des Nein.
Ein Nein zu jeder Kooperation mit der AfD und ihrer völkischen Ideologie - in Parlamenten, in Regierungen, in Räten.
- Wir brauchen organisierte Solidarität.
Gewerkschaften, Sozialverbände, Kirchen, Initiativen, Sportvereine und Kulturschaffende. Sie müssen sich als politische Akteure verstehen, nicht als Dienstleister zur Beruhigung.
- Wir brauchen Demokratie als Alltagspraxis:
Mieterinitiativen, Betriebsgruppen, Schüler- und Studierendenvertretungen, Bürgerbündnisse.
Demokratie lebt dort, wo Menschen den aufrechten Gang lernen, gemeinsam.
- Und wir brauchen die Bereitschaft zum zivilen Ungehorsam, wenn unsere Regierung - wie zur Zeit - dabei ist, die Grundlagen der Menschenwürde unserer Verfassung auf's Spiel zu setzen.

Wir dürfen nicht warten, bis eine Regierung aus CDU/CSU und AfD Realität geworden ist. Davor haben wir berechtigte Angst, und deshalb ist jetzt der Moment, diese Angst in Entschlossenheit zu verwandeln. Erich Mühsam ruft über ein Jahrhundert zu

uns herüber: „Sich fügen heißt lügen.“ Fügen wir uns nicht. Organisieren wir uns. Lernen wir wieder, gemeinsam „Nein“ zu sagen um die Seele unserer Demokratie zu retten.“

Danger Dan trifft mit seinem Kampflied „Keine Angst“ den Nagel auf den Kopf.¹⁷

„Es gibt jetzt zwei Optionen, beide machen Stress
Eine ab morgen schon, die andere ab jetzt
Wir können darauf warten, dass sie in den Parlamenten
Und auf der Straße erstarken, bevor wir sie bekämpfen
Und wir warten, warten, warten, das ist erstmal bequemer
Es geht uns trotzdem an den Kragen, nur halt etwas später
Die andere Möglichkeit bedeutete schon heute
Stress mit der Polizei und den ganz besonders Deutschen
Dafür ne kleine Chance, das Blatt nochmal zu wenden
Oder vielleicht das Schlimmste noch verändern zu können
Du weißt nicht, was Du tun kannst, Du weißt nicht, wie das geht
Hör mir zu, ich hab vielleicht eine passende Idee

[Chorus]

Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst
Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst

[Verse 2]

Ruf erst mal ein, zwei Leute an, denen Du vertraust
Auf die man sich verlassen kann und macht ein Treffen aus
Ihr gründet eine Gruppe, die keinen Namen hat
Kein Gründungsdatum und auch kein'n Verein oder so'n Quatsch
Redet mit Bars und Kneipen, fragt, ob die für nen Abend
Räumlichkeiten für ne Party gegen Nazis haben
Ladet eure Freunde ein, ein kleines Festival
DIY, Eintritt frei, sammelt auf Spendenbasis Geld
Mit dem Geld, das ihr verdient kauft ihr Dosen, um zu sprühen

¹⁷ <https://youtu.be/Gg-SCpXba64?is=ZhtKqATrBqNlzVeg>

Kauft ihr Aufkleber und Marker, sorgt dafür, dass jeder sieht:
Ihr habt keinen Bock auf Faschos, und das hier ist eure Stadt
Lasst euch nicht erwischen, schaut auch nach Überwachungskameras
Nie ohne Handschuh, nie einen Fingerabdruck hinterlassen
Und erst recht nie filmen und niemals ein Foto davon machen
Von Aktionen nur denen, die selbst dabei waren, erzählen
Es geht um Linke Strafen, Politik und nicht um Ferien
Ihr braucht Regeln für die Kommunikation
Nicht nur Nazis und Konsorten, die in eurer Gegend wohnen
Auch die Sicherheitsbehörden werden sich schnell interessieren
Ihr dürft von Anfang an alles geheim nur kommunizieren
Das bedeutet: keine DMs, keine Messenger und Mails
Alles, was verboten sein könnte, immer Face to Face
Lass das Handy zu Haus wegen Bewegungsprofilen
Und wenn sie euch erwischen, redet nicht mit denen

[Chorus]

Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst
Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst

[Verse 3]

Man würd' sich wundern, wenn man weiß, dass in dem Kern
Dieser Gruppen meistens nur ein paar wenige gehör'n
Eine Handvoll Leute reichen meisten aus
Eigene lokale Antifa-Strukturen aufzubau'n
Als nächstes müsst ihr die rechten Strukturen recherchier'n
Heimlich ihre Treffen und Demonstrationen fotografier'n
Findet raus, wer sie sind, was sie tun, wo sie leben
Wo sie arbeiten und findet raus, mit wem sie sich umgeben
Baut Fake-Accounts bei TikTok und bei Telegram
Und kommentiert alles, was sie schreiben, alles, was sie sagen
Holt den Papiermüll ab, lauft ihnen nach
Zu ihren Häusern, ihren Wohnungen, den Treffpunkten und Bars
Meldet euch bei jeder Singlebörse an
Irgendwie und irgendwann kommt man an jeden Nazi ran
Werdet kreis, delinquent, akribisch und kreativ
Stück für Stück füttert ihr so euer Antifa-Archiv
Faschos leben abgeschottet, sie leben ihm Wahn
Mit Argumenten kommt man meistens nicht mehr an sie ran
Die Erfahrung zeigt, dass aber trotzdem doch etwas passiert
Wenn man ihr gesamtes Umfeld kontaktiert
Früher nannte man so etwas Outing-Aktion
Es hingen Flyer und Plakate in den Vierteln, wo sie wohnen

Mit Fotos und Funktionen, mit Namen und mit Adressen
Niemand wird ein Nazi-Schwein als seinen Nachbarn möchten
Das flankierte man mit ein paar Telefonaten
Um ihre Schulen, Unis, Arbeitgeber zu beraten
Man wünschte einen guten Tag und fragte dann sowas wie:
Passt so etwas in eure Firmenphilosophie?
Helft euren Lokalzeitungen mit Information
Wenn sie nicht schon von selbst dahinter kommen
Dass es Probleme gibt mit Nazis in der Stadt
Vielleicht wird dann sogar die Staatsanwaltschaft wach
Mit etwas Glück kriegen sie Post oder geh'n in den Knast
Doch ihr wärt blöd, wenn ihr euch auf den deutschen Staat verlasst
Die Erfahrung zeigt genau das Gegenteil:
Es gibt so viele Faschos bei der Polizei

[Chorus]

Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst
Keine Angst, keine Angst, keine Angst, keine Angst

[Verse 4]

Man möchte meinen, dass die Sicherheitsbehörden
Rechte Strukturen nicht bekämpfen, sondern fördern
So mancher Polizist steht für die AfD zur Wahl
Uniter hat die Munition vom [KSK](#)

Das bedeutet: Parallel zum Recherchier'n
Müsst ihr eure Sicherheit selbst organisier'n
Nazis machen ihre Politik immer mit Angst
Mit Hass, mit Terror und roher Militanz
Man kann ihnen vieles vorwerfen, aber jedoch nicht
Dass sie das, was sie mit uns vorhaben, nicht wüsst'
Und die Geschichte hat uns schonmal gezeigt
Es wird noch schlimmer, wenn man gar nichts tut und schweigt
Keine Angst, nehmt es selber in die Hand
Die seh'n gefährlich aus, aber wir legen sie lahm
Koordiniert euch, fangt an zu trainier'n
Wenn ihr zusammen kämpft, dann kann es funktionier'n
Schon am ersten Tag, wenn ihr die Party macht
Besteht die Möglichkeit, dass es vor der Türe kracht
Also plant immer mit der Konfrontation
Habt Überraschungen dabei, wenn sie kommen
Juristisch ist mal wieder die Grauzone geschrammt
Ich lasse ihn jetzt einfach mal im Raum, den Elefant

Ist eh klar, was zu tun ist, ich sag nix mehr dazu
Liebe Grüße an Lina, Gucci, Maja und Nanuk

[Chorus]

[illegible]